



S.M. Hartmann GmbH IT Solutions

Software für den modernen Handel

SMH-Connect/400

Version V6.0

Beschreibung

SMH-Connect: iSeries Vorbereitungen

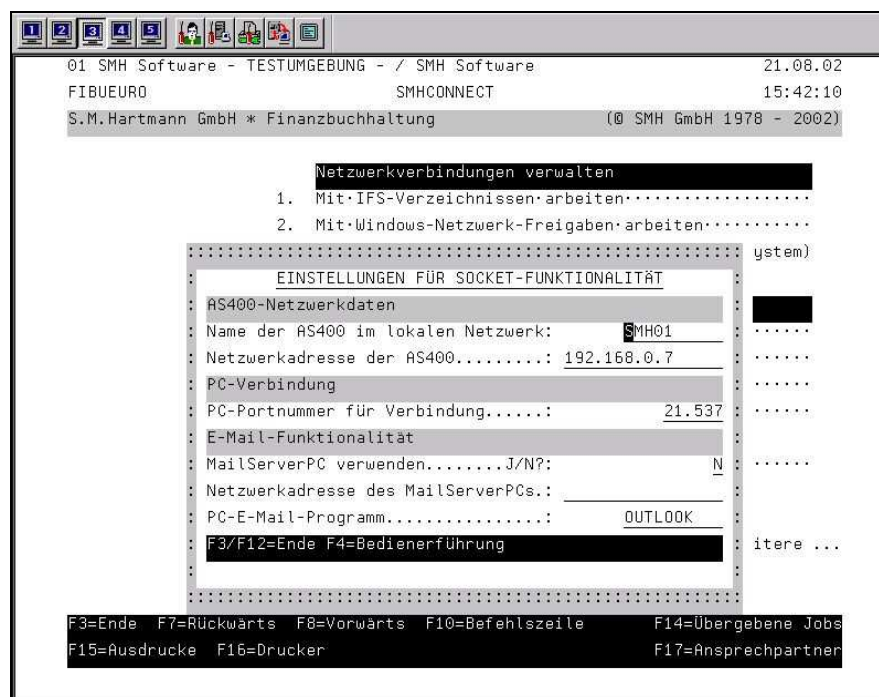
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	- 2 -
Kontrollsteuerung.....	- 3 -
Für die Nutzung des E-Mail-Moduls sind folgende Angaben vorzunehmen	- 4 -
Netzwerk-Verbindungen verwalten	- 5 -
Allgemein.....	- 5 -
Verwaltung der Benutzerpfade	- 5 -
PDF	- 6 -
PD1	- 6 -
PD2	- 6 -
Anlegen der Benutzerverzeichnisse	- 6 -
Freigabe der Laufwerke auf dem PC.....	- 9 -
iSeries-Netzwerk-Umgebung starten	- 10 -

Kontrollsteuerung

Die Anlage der Steuerungsparameter für die Verbindung zwischen iSeries und PC finden Sie im Menüpunkt „Kontrollsteuerung“ im Menü SMHCONNECT.

Bei Aufruf des Menüpunktes erscheint folgende Maske:



Hier sind einige Einträge vorzunehmen. Zunächst müssen die Netzwerkdaten Ihrer iSeries-Maschine hinterlegt werden. Dabei ist sowohl der Name im lokalen Netzwerk, unter dem die jeweiligen PCs die iSeries identifizieren, als auch die tatsächliche Netzwerkadresse anzugeben.

Die Kommunikation mit den Server-Programmen auf den PCs findet über einen ganz bestimmten Port statt. Dieser Port wird auf dem PC überwacht – dort ankommende Anfragen werden vom PC-Socket-Server-Programm weiter verarbeitet. Damit die AS/400 weiß, an welchen Port sie ihre Daten übermitteln soll, ist dieser ebenfalls einzutragen. Standardwert ist Portnummer 21537, sollte dieser Port auf Ihren PCs von anderen Programmen verwendet werden, so ist auf jedem PC in der Datei SockServ.INI im Verzeichnis C:\SMH und hier in der Kontrollsteuerung eine neue freie Portnummer einzutragen. Alle PCs müssen über dieselbe Portnummer mit der iSeries kommunizieren.

Für die Nutzung des E-Mail-Moduls sind folgende Angaben vorzunehmen

Zunächst ist festzulegen, ob generell die E-Mails über die angeschlossenen PCs verteilt werden sollen oder ob die Nutzung eines allgemeinen Mail-Servers möglich ist. Bei Verwendung eines Mail-Servers ist ein ‚J‘ anzugeben.

Ist dies der Fall, so muss die Netzwerkadresse des Mail-Servers eingetragen werden.

Ist kein Mail-Server im Einsatz, tragen Sie bitte ein ‚N‘ ein.

Um auch über reine Terminals, die nicht an einen PC angeschlossen sind, die E-Mail-Funktionalität nutzen zu können, können Sie dennoch die IP-Adresse eines PCs eintragen, auf dem ein E-Mail-Programm installiert ist. Die Übertragung der E-Mails wird dann über diesen PC erfolgen.

Abschliessend können Sie eintragen, welches PC-E-Mail-Programm im Einsatz ist. Gültige Werte sind: OUTLOOK oder MSIMN für Outlook Express.

Netzwerk-Verbindungen verwalten

Allgemein

Für die Erzeugung von E-Mails oder das Erstellen von PDF-, HTML- oder TXT-Dateien sind Zugriffe auf das Integrierte File-System (IFS) der iSeries notwendig.

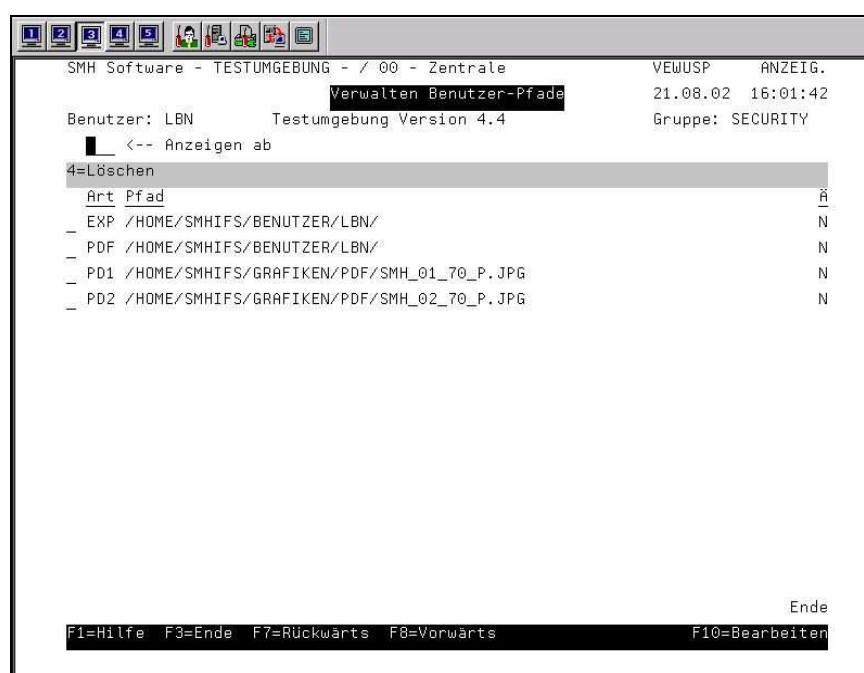
Dazu sind einerseits im home-Verzeichnis der iSeries spezielle Benutzerpfade anzulegen, andererseits können dem einzelnen Benutzerprofil in der Benutzerverwaltung spezielle Zielpfade mit gegeben werden. Diese Funktion wird über die Option ‚P‘ (= Pfade) aktiviert.

Damit die Nutzung der E-Mail-Funktionen und der Zugriff auf die erzeugten Dateien durch PC-Programme möglich ist, müssen die Verzeichnisse von Seiten der iSeries für das Windows-Netzwerk freigegeben werden. Zudem müssen auf den einzelnen PCs feste Laufwerk-Zuordnungen bestehen.

Verwaltung der Benutzerpfade

Die gezielte Hinterlegung spezieller Zielpfade für die einzelnen Benutzerprofile findet in der Benutzerverwaltung (F20 in der Funktion „Mandantenverwaltung“) statt.

Diese Funktion wird mit der Option ‚P‘ (= Pfade) aktiviert.



Dabei ist zwischen 3 Arten von Pfaden zu unterscheiden:

PDF

Das Verzeichnis, in dem die vom jeweiligen Benutzer erzeugten PDF-, HTML- oder TXT-Dateien abgelegt werden.

PD1

Das Verzeichnis, in dem eine Grafikdatei vom Typ JPG enthalten ist, die in die erste Seite einer PDF-Datei eingebunden werden soll (dies ist in aller Regel eine Datei, die Ihren Briefkopf enthält); hier ist der volle Pfad incl. kompletten Namen der JPG-Datei einzutragen.

PD2

Das Verzeichnis, in dem eine Grafikdatei vom Typ JPG enthalten ist, die in die Folgeseiten einer PDF-Datei eingebunden werden soll (dies ist in aller Regel eine Datei, die Ihren Briefkopf enthält); hier ist der volle Pfad incl. kompletten Namen der JPG-Datei einzutragen.

Die benötigten Grafiken können Sie z.B. erzeugen, in dem Sie Ihr Briefpapier scannen und als JPG-Datei speichern.

Bitte beachten Sie:

Die Dateien mit den JPG-Grafiken müssen sich immer in dem Ordner **\HOME\SMHIFS\GRAFIKEN** bzw. einem Unterordner dieses Ordners befinden.

Die jeweiligen Benutzerverzeichnisse müssen Unterordner des Ordners **\HOME\SMHIFS\BENUTZER** sein.

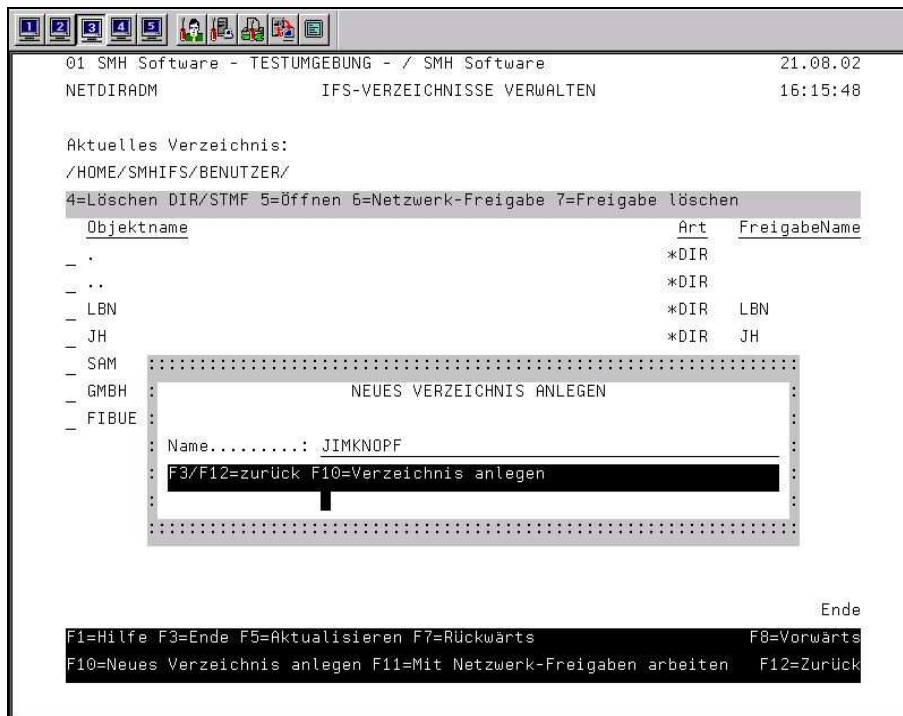
Anlegen der Benutzerverzeichnisse

Die in der Benutzerverwaltung hinterlegten Verzeichnisse müssen nun auch tatsächlich auf der iSeries definiert werden.

Dazu können Sie das Programm „IFS-Verzeichnisse verwalten“ im Menü SMHCONNECT verwenden.

Nachdem Sie dieses Programm aufgerufen haben, können Sie mit Option ‚5‘ (=Öffnen), in das Verzeichnis SMHIFS bzw. die jeweiligen Unterverzeichnisse verzweigen.

Mit F10 kann ein neues Verzeichnis angelegt werden:



Damit Sie ein IFS-Verzeichnis auf dem PC ohne größere Aktionen und vor allem ohne Client Access oder eine andere Emulationssoftware ansprechen können, müssen Sie diesem Verzeichnis einen sogenannten Netzwerk-Freigabe-Namen geben.

Mit diesem Freigabenamen und der Netzwerk-IP-Adresse Ihrer iSeries können Sie dann auf den einzelnen PCs feste Laufwerkszuordnungen definieren.

Um einen Netzwerk-Freigabe-Namen zu hinterlegen, geben Sie bitte vor dem gewünschten Unterverzeichnis die Option ‚6‘ (=Netzwerk-Freigabe) an. Sie können dann einen Namen Ihrer Wahl angeben, Sie können auch den Verzeichnisnamen verwenden.

Mit F10 wird die Freigabe tatsächlich aktiviert.

```

01 SMH Software - TESTUMGEBUNG - / SMH Software                21.08.02
NETDIRADM                IFS-VERZEICHNISSE VERWALTEN           16:18:11

Aktuelles Verzeichnis:
/HOME/SMHIFS/BENUTZER/
4=Löschen DIR/STMF 5=Öffnen 6=Netzwerk-Freigabe 7=Freigabe löschen

Objektname                                     Art      FreigabeName
-
-
- ..                                           *DIR
- LBN                                           *DIR    LBN
- JH                                             *DIR    JH
- SAM
- GMBH
- FIBUE : Obj JIMKNOPF
5 JIMKN : FreigabeName JIMKNOPF   Text    Freigabe für Herrn Jim Knopf
        F3/F12=zurück F10=Freigabe erstellen

Ende
F1=Hilfe F3=Ende F5=Aktualisieren F7=Rückwärts      F8=Vorwärts
F10=Neues Verzeichnis anlegen F11=Mit Netzwerk-Freigaben arbeiten F12=Zurück
    
```

Ein erteilter Freigabename wird immer hinter dem Verzeichnis mit ausgegeben. Um zu prüfen, ob einem Verzeichnis mehrere Freigabename zugeordnet wurden, können Sie das Programm „Mit Windows-Netzwerk-Freigaben arbeiten“ im Menü SMHCONNECT aufrufen.

Dort können Sie nicht mehr benötigte oder mehrfach vorkommende Freigaben mit der Option ‚4‘ (=Löschen) wieder entfernen.

```

01 SMH Software - TESTUMGEBUNG - / SMH Software                21.08.02
NETSHRADM                WINDOWS-FREIGABEN VERWALTEN          16:26:03

4=Löschen 5=Anzeigen
IFS-Verzeichnis                                     FreigabeName
-
- /                                             ROOT
- /HOME                                         HOME
- /HOME                                         SMH
- /HOME/HEINZE                                 HEINZE
- /HOME/SMHIFS                                 SMHIFS
- /HOME/SMHIFS/BENUTZER                       BENUTZER
- /HOME/SMHIFS/BENUTZER/JH                   JH
- /HOME/SMHIFS/BENUTZER/JIMKNOPF             JIMKNOPF
- /HOME/SMHIFS/BENUTZER/LBN                   LBN
- /HOME/SMHIFS/BENUTZER/SAM                   SAM
- /HOME/SMHIFS/GRAFIKEN                       GRAFIKEN
- /HOME/SMHIFS/GRAFIKEN/MAIL                 MAIL
- /HOME/SMHIFS/GRAFIKEN/PDF                 PDF
- /QCA400                                     QCA400
- /QDLS                                       QDLS
-
- Weitere ...

F1=Hilfe F3=Ende F7=Rückwärts F8=Vorwärts      F12=Zurück
    
```


Freigabe der Laufwerke auf dem PC

An dieser Stelle verlassen wir kurz die iSeries und betrachten die Zuordnung der Verzeichnisse auf dem PC.

Wenn Sie die Netzwerk-Freigabe-Namen hinterlegt haben, können Sie nun unter Verwendung der IP-Adresse der iSeries und des Freigabe-Namens ein Verzeichnis-„Mapping“ auf dem PC durchführen – d.h.: Sie können dem entsprechenden Verzeichnis im IFS der iSeries ein festes PC-Laufwerk zuordnen.

Diese Arbeitsschritte sind notwendig, damit PC-Programme auf die Dateien der iSeries zugreifen können; ansonsten fehlt dem PC dazu die notwendige Berechtigung.



Je nach Art der Verbindung zwischen Ihrem PC und der iSeries kann nachfolgend auch noch die Eingabe eines Benutzerprofils und eines iSeries-Passworts notwendig werden. Beim Starten des PCs muss nun auch jedes Mal die Anmeldung an der iSeries erfolgen, dabei müssen zur Verifikation Benutzerprofil und Passwort angegeben werden.

Jetzt kann jeder Anwender die von ihm erzeugten Dateien auch über seinen PC betrachten.

Bitte beachten Sie:

Ordnen Sie bitte auf jeden Fall auch dem kompletten HOME-Verzeichnis ein PC-Laufwerk zu, da sonst der Zugriff auf die erzeugten Dateien nicht ordnungsgemäß erfolgen kann – mit der Folge, dass z.B. eine E-Mail nicht bzw. nicht korrekt erstellt wird.

iSeries-Netzwerk-Umgebung starten

Damit die iSeries mit Windows-Rechnern zusammenarbeiten kann, müssen einige Systemfunktionen aktiviert sein.

Wichtig ist dabei das Subsystem QSERVER, ohne dass keine Kommunikation zwischen den 2 „Welten“ stattfinden kann. Zudem muss der AS/400 NetServer gestartet sein.

Um sicher zu stellen, dass die benötigte Umgebung hergestellt ist, können Sie den Menüpunkt „Windows-Netzwerk-Objekte starten“ im Menü SMHCONNECT aufrufen.